

# WER GLAUBT, HAT DAS EWIGE LEBEN

Exerzitien zum 6. Kapitel des Evangeliums nach Johannes

---

## 2. Dunkelheit und Erschütterung

Eben noch sind die Jünger Zeugen der Größe und Liebe Gottes geworden, der sie teilnehmen lässt an seinem Leben in Fülle.

Kurz darauf aber stürzen sie in eine existentielle Krise: ihr Leben ist bedroht und sie fühlen sich allein gelassen.

Die „Nacht des Glaubens“ und Zweifel gehören zum Christsein dazu.

Lassen Sie sich zusammen mit den Jüngern darauf ein!

### 2.1 Ent-Täuschung

📖 Als die Menschen das Zeichen sahen, das er getan hatte, sagten sie: Das ist wirklich der Prophet, der in die Welt kommen soll. Da erkannte Jesus, dass sie kommen würden, um ihn in ihre Gewalt zu bringen und zum König zu machen. Daher zog er sich wieder auf den Berg zurück, er allein.  
(Joh 6, 14-15)

➤ Die Menschen deuten das Zeichen Jesu zwar richtig, ziehen aber die falschen Schlüsse daraus. – Gottes Angebot ist großzügig und verlässlich, aber nicht zu erzwingen. Wer eigenmächtig darüber verfügen will, tut ihm Gewalt an.

⌚ Was löst der Rückzug Jesu bei Ihnen aus?

Ist Ihr Vertrauen in die Güte Gottes so groß, dass Sie loslassen können, oder neigen Sie dazu, einmal Erreichtes festzuhalten?

### 2.2 Den Alltag in den Blick nehmen

📖 Als es aber spät geworden war, gingen seine Jünger zum See hinab, bestiegen ein Boot und fuhren über den See, auf Kafarnaum zu. (Joh 6,16-17a)

➤ Nach der Ent-Täuschung geht es bergab und in der Dämmerung zurück nach Kafarnaum, dorthin, wo die Jünger wohnen, also zurück in den „grauen“ Alltag. Jesus ist nicht bei ihnen; er bleibt allein auf dem Berg zurück.



⌚ Versuchen Sie, sich in die Situation und das Erleben der Jünger hinein zu versetzen: wie mag ihnen zumute gewesen sein?

# WER GLAUBT, HAT DAS EWIGE LEBEN



## Exerzitien zum 6. Kapitel des Evangeliums nach Johannes

---

### 2.3 Nacht des Glaubens

-  Es war schon dunkel geworden,  
und Jesus war noch nicht zu ihnen gekommen. (Joh 6,17b)
- Es bleibt nicht bei der „Dämmerung“ des grauen Alltags; jetzt bricht die Nacht mit ihrer Dunkelheit herein. Auch das ist nicht einfach eine Zeitan-gabe, sondern die Beschreibung einer Befindlichkeit. Es geht um die ganz dunklen Augenblicke oder Phasen unseres Lebens – und Jesus / Gott lässt immer noch auf sich warten.
-  Wenn Sie sich von Gott oder Jesus in einer schwierigen Situation allein ge-lassen fühlen – wie reagieren Sie innerlich darauf? Wo suchen Sie ihn dann? Woran oder wie würden Sie erkennen, dass er doch da ist?  
Spüren Sie solchen Momenten und Erfahrungen in Ihrem Leben nach. Viel-leicht sind Sie auch gerade jetzt mitten drin. – Wie es auch ist - nehmen Sie es wahr in dem Bewusstsein: das gibt es; auch der Bibel, auch den Jüngern, auch heiligen Menschen ist dieses Erleben nicht fremd.

### 2.4 Haltlos ausgeliefert

-  Da wurde der See durch einen heftigen Sturm aufgewühlt. (Joh 6,18)
- Die Krise verschärft sich. Gerade in dunklen Zeiten, wenn wir besonders auf einen festen Halt – gerade im Glauben – angewiesen sind, scheint oft alles wegzubrechen. Äußerlich und erst recht innerlich aufgewühlt, treiben davon betroffene Menschen dann dahin – ohnmächtig und mit dem Gefühl, ausge-liefert zu sein.
-  Spüren Sie sich wieder in die Situation und das Erleben der Jünger hinein und/oder lassen Sie vergleichbare Erfahrungen aus Ihrem Leben oder Ihrem Umfeld noch einmal gegenwärtig sein.  
Wie konnten / können Sie in solchen Momenten beten?  
Was möchten Sie Gott / Jesus sagen, klagen, vorwerfen ...

# WER GLAUBT, HAT DAS EWIGE LEBEN

## Exerzitien zum 6. Kapitel des Evangeliums nach Johannes

---

### 2.5 Verunsicherung und Angst

- 📖 Als sie etwa fünfundzwanzig oder dreißig Stadien gefahren waren, sahen sie, wie Jesus über den See ging und sich dem Boot näherte; und sie fürchteten sich. (Joh 6,19)
- Auch dieser Vers ist nahe an menschlicher Erfahrung. Wenn in dunklen und aufgewühlten Zeiten Hilfe naht, sich Auswege zeigen, kommt das oft auf ungewöhnliche und unerwartete Weise daher, wird kaum erkannt, verunsichert und macht erst einmal Angst.
- ⌚ Auch hier und heute geht es darum, solche Erfahrungen im eigenen Leben zu verorten.
- Konnten Sie in vergleichbaren Situationen in einer sich abzeichnenden Lösung, einer angebotenen Hilfe erkennen / zulassen, dass Jesus/Gott auf Sie zukommt?

### 2.6 „Ich bin es!“

- 📖 Er aber rief ihnen zu: Ich bin es; fürchtet euch nicht! Sie wollten ihn zu sich in das Boot nehmen, aber schon war das Boot am Ufer, das sie erreichen wollten. (Joh 6, 19-20)
- „Ich bin es.“ – Immer wieder offenbart sich Jesus im Johannes-Evangelium mit diesen einfachen Worten, in denen der Gottesname „Jahwe“ anklingt: „Ich bin“. Und wo Gott/Jesus ist, kann die Angst vergehen: „Fürchtet euch nicht!“
- ⌚ Wie oft haben Sie als Kind gehört, es selbst zu anderen Menschen gesagt: „Du brauchst keine Angst zu haben, ich bin ja bei dir!“ – Was hat diese Zusage bewirkt?
- Am Schluss geht es ganz schnell, vielleicht zu schnell: schon ist das Ziel erreicht. Das sieht in unserer Realität oft anders aus. Da muss manches langsam wachsen, sich entwickeln ...
- ⌚ Welche Erfahrungen haben Sie damit gemacht?